

INHALT

Vorwort	1
Einführung	3
Kap. I – Das Murmeln	5
Kap. II – Die Entstehung einer Gedankenform	9
Kap. III – Gedankenformen und körperliche Krankheiten	21
Kap. IV – Gedankenformen und vergiftete Narben	31
Kap. V – Gedankenformen und Nadis	37
Kap. VI – Gedankenformen und Egregore	45
Kap. VII – Gedankenformen und Verantwortung	57
Kap. VIII – Gedankenformen und Krankheits-Egregore	61
Kap. IX – Gedankenformen und frühere Leben	67
Kap. X – Sind wir unsere Gedankenformen?	77
Kap. XI – Gedankenformen und Zellgedächtnis	83
Kap. XII – Einfluss einer Gedankenform auf unsere Vitalität und Lebenskraft	89
Kap. XIII – Gedankenformen und morphogenetische Felder ...	95
Kap. XIV – Gedankenformen und Abtreibung	99
Kap. XV – Gedankenformen und Genetik	105
Kap. XVI – Gedankenformen und Familiengeheimnisse	113
Kap. XVII – Parasitäre Gedankenformen	123

Kap. XVIII – Gedankenformen und Tiere	129
Kap. XIX – Widersprüchliche Gedankenformen.....	133
Kap. XX – Gedankenformen der Rache	143
Kap. XXI – Gedankenformen des Lichts.....	151
Kap. XXII – Gedankenformen und unsere Erde: Kriege, Naturkatastrophen... ..	161
Kap. XXIII – Gedankenformen und Manipulationen	169
Kap. XXIV – Aus der Sicht des Arztes	179
Zusammenfassung	189

Die Entstehung einer Gedankenform

“Wenn du dein Selbst nicht lieben kannst, kannst du auch die anderen nicht lieben. Viele machen den Fehler, die Liebe für sich selbst über die Liebe der anderen zu suchen.”

(Neale D. Walsh: Un temps pour Soi,)

In Büchern über Gedankenformen ist es Mode geworden, über *Chakren* und Einklang zu reden, ohne jedoch genau zu definieren, was mit diesen Begriffen gemeint ist.

Mir scheint es daher logisch, dass Sie gerne wissen möchten, worüber auf den nächsten Seiten und Kapiteln genau die Rede ist. Deshalb erlaube ich mir an dieser Stelle, einige der wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit den feinstofflichen Ebenen noch einmal kurz zusammenzufassen und zu erläutern:

- Die wichtigsten Energiezentren, die sog. Chakren, befinden sich an der Stelle, an der sich mehrere *Nadis** kreuzen.
- Die Nadis (abgeleitet von dem Sanskritwort *nad*, was so viel wie “fließen” bedeutet) sind die feinstoffliche Entsprechung unserer Venen, d.h. Energiekanäle, durch die die zu den Chakren hin- und wegfließende Information strömt. In den Nadis fließt außerdem die Lebensenergie oder das *Prana*.
- Das Prana setzt sich aus winzig kleinen Teilchen zusammen, die unsichtbar sind und über die die Zellen mit der Lebensessenz versorgt werden.
- *Chakra* ist ein Sanskritwort, das “Rad” oder “Wirbel” bedeutet. Diese Zentren haben über die Aufnahme der Energie, in

* Nähere Einzelheiten dazu finden Sie auch in: Anne Givaudan, *Auralesen und alte Therapien der Essener*, Silberschnur Verlag 2007.

die wir alle eingetaucht sind, einen direkten Einfluss auf das einwandfreie Funktionieren unserer Organe, die Hormonaktivität und den Blutkreislauf. Sie dienen gleichzeitig als Sendeempfänger, Transformator und Filter für die Informationen, die durch alle Ebenen, von den feinstofflichsten bis zu den materiellsten, übertragen werden.

**Wie entsteht eine Gedankenform
auf der feinstofflichen Ebene,
bevor sie sich auf der körperlichen Ebene manifestiert?**

Für die Entstehung einer Gedankenform ist die Beteiligung von zwei Energiezentren nötig.

Eines dieser Energiezentren, das Stirnchakra, ist immer beteiligt, da es in der Lage ist, Bilder zu erschaffen, sich abstrakte Ziele vorzustellen, Worten Gestalt zu verleihen. Es ist das kreative Energiezentrum unserer Gedanken und ihrer Materialisierung auf den feinstofflichen Ebenen schlechthin. Wenn das Chakra ausgeglichen ist, sind seine Schöpfungen klar und unverzerrt. Ist es hingegen nicht ausgeglichen, sind die Bilder unklar sowie verwirrend und damit destabilisierend.

Welches zweite Energiezentrum an der Entstehung einer Gedankenform beteiligt ist, hängt vom Ursprung der Erschaffung der Gedankenform ab, d.h. es können unterschiedliche Energiezentren aktiv werden, je nach dem Bild, der Vorstellung oder dem Verständnis eines bestimmten Ereignisses. Wenn es sich beispielsweise um eine starke Emotion handelt, wird das dritte Chakra aktiviert. Wenn es nötig ist, dass der Verstand oder die Vernunft mit hereinspielen, wird das fünfte Chakra seine ganze Energie freisetzen. Wenn es sich um ein Problem handelt, bei dem es ums Überleben oder um tierische Instinkte oder Triebe geht, wird das zweite Chakra zur Aktivierung einer Gedankenform beitragen.

Vielleicht haben Sie ganz richtig bemerkt, dass bei dieser Aufzählung ein wesentliches Chakra ausgelassen wurde. Und genau so ist es auch: *Das Herzchakra ist im Moment noch nicht an diesem automatischen Vorgang beteiligt.* Der Grund dafür ist ganz einfach: Es ist bei den meisten von uns noch nicht aktiv genug. Es ist das Energiezentrum der Liebe, was natürlich nicht

Wenn das Herz der Menschen auf dieser Erde endlich den Platz einnimmt, der ihm zusteht, oder wenn das Herzchakra, um eure Termini zu benutzen, sich öffnen wird, wird das ein großer Moment für das gesamte Sonnensystem sein. Das bedeutet, dass der Mensch dann alles über das Athanor des Herzens begreifen wird, anstatt über die Emotionen, die er immer noch "Liebe" nennt.

Es ist heute von entscheidender Bedeutung, zu einem neuen Licht aufzubrechen und das, was für eine gewisse Zeit die Wesen der Erde geformt und beeinflusst hat, hinter uns zu lassen. "Hinter uns lassen" heißt weder kämpfen noch verleugnen, zwei Begriffe, die auf Aktionen hinweisen, durch die das dritte Chakra auf Kosten der Öffnung des vierten gestärkt würde. Ist es denn so schwierig, das bisherige Leben aufzugeben, ohne notgedrungen gegen es anzukämpfen? Es ist Zeit, dass ihr diesen Schritt macht. Der Dualismus ist eine Dimension, die das Herz nicht kennt. Er ist noch Teil eines Bewusstseinsraums, der heute keinen Sinn mehr macht.

Ihr seid am Punkt der Nimmerwiederkehr, des Nichtverurteilens angekommen. Ihr seid derjenige, der nicht entscheidet, was laut der extremen Illusion des Intellekts gut oder böse ist, ihr seid derjenige, der sich jenseits davon bewegt, der Verwandler, die strahlende Brücke zwischen Himmel und Erde, zwischen dem Oben und dem Unten, dem Punkt der Nimmerwiederkehr der Liebe. Seid einfach!"

In meinem Lichtkörper erlosch die Stimme, aber was zurückblieb, war eine von Frieden erfüllte Stille, die meine Seele mehr nährte als tausend Reden.

Durch diese Erfahrung konnte ich tief in meinem Innern erleben, wie wichtig es heute ist, uns von den Gedankenformen unserer alten Muster zu befreien, wenn wir zur Dimension des Herzens übergehen wollen, die die Erde und ihre Menschen erwartet. Denn es ist wenig wahrscheinlich, dass wir die Türen zu einer anderen Dimension aufstoßen können, solange wir mit uns die Überreste der Welt von zuvor herumtragen. Wie könnte es möglich sein, zu neuen Horizonten vorzustoßen, wenn wir immer noch Koffer voller Reaktionen herumschleppen, die ewig weit von Aktionen entfernt sind und die uns an eine Vergangenheit binden, die eigentlich keine Rolle mehr spielen dürfte.

Warum drehen wir uns weiterhin im Kreis, um uns selbst herum, wenn wir alle nichts sehnlicher anstreben, als von einem neuen Atem erfüllt zu sein?

Schatten in Licht verwandeln, um der Liebe willen: Das ist der Punkt, um den es hier geht und der ansteht, und dafür müssen wir bestimmt nicht darauf warten, perfekt zu sein. Es reicht, wenn wir schrittweise vorgehen. Und zu Anfang müssen wir erst einmal begreifen, was uns bremst. Deshalb liegt mir daran, dass Sie der Entstehung einer Gedankenform beiwohnen.

Georges

Georges ist wegen Ischiasproblemen zu mir gekommen, die einfach nichts zum Verschwinden bringen und nicht einmal lindern kann. Nun ist er schon drei Monate bettlägerig, ohne dass die Spritzen oder die Medikamente, die er einnimmt, diese Beschwerden in irgendeiner Weise hätten beeinflussen können. Er kann sich nur mit großen Schwierigkeiten bewegen, und ein Freund hat ihn zu mir gebracht.

Ich beobachte und warte ab, bis die feinstofflichen Körper von Georges mich durchdringen. Nicht ich bin es, die entscheidet, und ich werde auch nicht vom Willen beseelt, die Karte seiner Seele zu entschlüsseln. Nur die Liebe ist in der Lage, dafür zu sorgen, dass wir mit dem anderen verschmelzen und dann wahrnehmen können, was der andere sagen will. Sonst wäre es nur ein Machtspiel oder ein Zaubertrick, die mich in keinster Weise interessieren würden. Der physische Körper und die feinstofflichen Körper können nie wie zu reparierende Computer angesehen werden, wenn wir nicht an der Oberfläche des Wesens haltmachen wollen. "Kommunion" ist das einzige Wort, das mir in den Sinn kommt, um diesen Seinszustand auszudrücken, der jeder Sitzung mit Auralen und allen Therapien vorausgeht. Und deshalb sind keine Worte nötig.

Um Georges tanzen Farben und Formen herum, von denen eine meine Aufmerksamkeit erregt. Sie ist gelblich grau, unförmig und ist von rosaroten Fäden durchzogen. Ich erkenne einen ersten Faden, über den sie mit der linken Hüfte verbunden ist, und einen zweiten, der beim Halschakra beginnt. Der ganze Bereich um das Chakra ist von einem grauen Schatten umgeben, der sich